

Volkswirtschaftslehre - VWL

Die Volkswirtschaftslehre (VWL) versucht, den **Wirtschaftsablauf** und seine Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, ehe bestimmte Details oder auch die Wirkungen spezieller Eingriffe in die Wirtschaft untersucht werden.

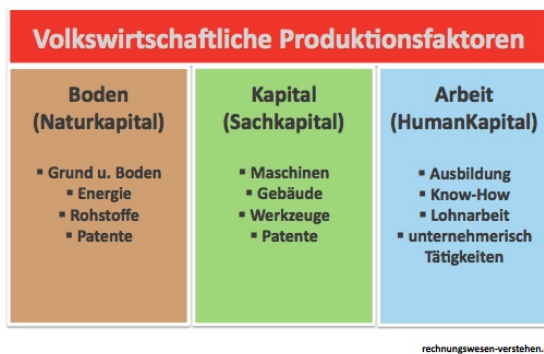
Dafür werden **Modelle des Wirtschaftsablaufs** entwickelt und an der Wirklichkeit getestet.

Diese Modelle **beschreiben das Verhalten von Haushalten und Firmen in Märkten** und erklären die Entwicklung von Preisen, Löhnen, Produktion und Handel vor dem Hintergrund eines sehr breiten Spektrums realer Phänomene.

Die **Einteilung der Volkswirtschaftslehre** erfolgt in allgemeine und spezielle Volkswirtschaftslehre.

Im Mittelpunkt der allgemeinen VWL steht die **Wirtschaftstheorie**, diese wird wiederum in **Mikroökonomie** und **Makroökonomie** unterteilt.

Die **spezielle Volkswirtschaftslehre** bildet im Kern die Theorie der Wirtschaftspolitik, die sich mit den **Möglichkeiten der staatlichen Beeinflussung** des Wirtschaftsgeschehens befasst. Disziplinen wie die Statistik, die Finanzwissenschaft, die Wirtschaftsgeschichte und die Wirtschaftsgeografie stehen in Beziehung zur Volkswirtschaftslehre.



Betriebswirtschaftslehre - BWL

Die BWL konzentriert sich auf **unternehmensbezogene Inhalte und ihre Methoden** sind in der modernen BWL statistisch-mathematisch begründet.

Die **BWL geht meistens fallstudienbezogen** vor, während die VWL versucht, eine grundsätzliche Lösung für bestimmte, ähnliche Probleme zu finden.

Die BWL **befasst sich mit Unternehmen**. Dabei laufen komplexe Prozesse als Geschäftsprozesse und Führungsprozesse ab.

Die BWL erfasst **organisierte Einzelwirtschaften**. Das Dreieck der BWL beinhaltet: a) ökonomische, b) humanitäre und c) umweltorientierte Prinzipien.

Die **Betriebswirtschaftslehre** bedient sich der unterschiedlichsten Methoden, deren Wahl oft von der Zielsetzung abhängt.

Bei einer eher **theoretischen Ausrichtung** steht das Testen von Hypothesen im Vordergrund, während bei einer **praktischen Zielsetzung** die **Anwendung von Modellen** auf konkrete Problemstellungen, das Ziehen von Analogien im Vordergrund stehen.

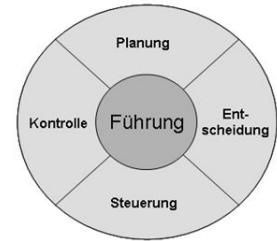
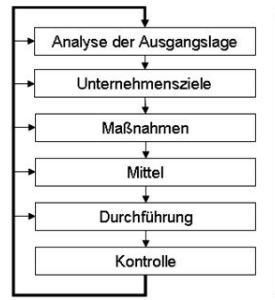
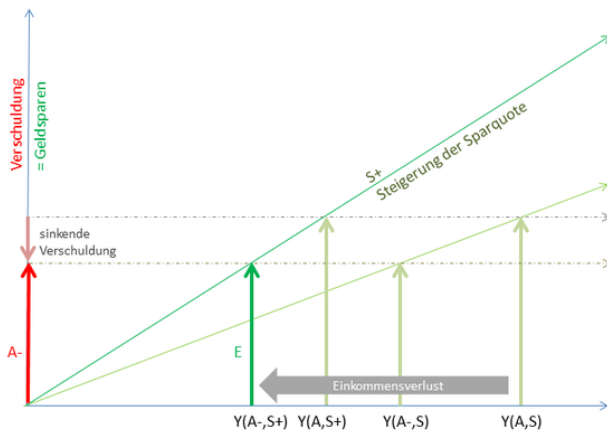


Aus der **Sicht des Neoliberalismus**, zu dessen wichtigsten Vertretern in Deutschland Walter Eucken (*1891, †1950) gehört, hat der **Staat** die Aufgabe, durch **marktverträgliche Eingriffe** eine freie, am Wettbewerb orientierte Wirtschaft zu schaffen und zu sichern.

Die **Auffassungen der klassischen Schule** über eine **freie Wirtschaft ohne staatlichen Eingriff** werden heute vor allem durch Ökonomen wie Milton Friedman (*1912) vertreten.

Die **Betriebswirtschaftslehre** beschreibt und erklärt das wirtschaftliche **Handeln der Menschen** mit seinen Besonderheiten in einer Einzelwirtschaft - einer Unternehmung.

Hinzu kamen im 20ten Jahrhundert die **Betriebsorganisation** sowie spezielle Lehren des Warenhandels, des Bankgeschäfts, des Transportwesens und der Versicherungen.



vgl. Thommen, Achleitner, 3. Auflage, 2001.

Beispielgrafik: Einkommensverlust durch restriktive Geld- und Finanzpolitik

Bewertung von Abläufen an Hand von daraus werden.....

Die Volkswirtschaftslehre (VWL) und die Betriebswirtschaftslehre (BWL) sind Teilbereiche der Wirtschaftswissenschaften. Allerdings betrachtet man in der VWL weniger das einzelne Unternehmen und einzelne Personen, sondern vielmehr den Wirtschaftsablauf auf Märkten oder eines ganzen Landes.

Während sich die **Volkswirtschaftslehre** mit der Gesamtwirtschaft beschäftigt, ist der Gegenstand der **Betriebswirtschaftslehre** die Einzelwirtschaft. Die Gesamtwirtschaft ist mehr als die Summe der Einzelwirtschaften, das bedeutet, aus dem Zusammenspiel der Einzelwirtschaften und das Wirken der gesamten Gesellschaft (Staat, gesellschaftliche Gruppen, Haushalte etc.) ergeben sich eine Reihe neuer Probleme, die Forschungsgegenstand einer Nationalökonomie sind.

Die Volkswirtschaft als Ganzes setzt sich aus vielen Einzelwirtschaften zusammen.

Die Wissenschaftler streiten darüber, ob der Betrieb oder das Unternehmen über- bzw. untergeordnet ist.

